

## Protokoll Nr. 02/2025

### der Gemeindeversammlung vom Montag, 24.11.2025, 20.15 Uhr Mehrzweckhalle Trimmis

---

Leitung der Versammlung	Gemeindepräsident Nicola Stocker
Protokoll	Gemeindeschreiberin Alice Gadiant
Anwesend	112, davon 2 Gäste

---

#### Traktanden

1. Genehmigung Budget 2026
  - 1.1 Erfolgsrechnung Gemeinde
  - 1.2 Investitionsrechnung Gemeinde
  - 1.3 Erfolgsrechnung Trimmiser Industrielle Betriebe (TIB)
  - 1.4 Investitionsrechnung Trimmiser Industrielle Betriebe (TIB)
2. Festlegung des Steuerfusses für die ordentlichen Steuern 2026
3. Kenntnisnahme Finanzplan 2025 – 2030
4. Allgemeine Orientierungen
5. Varia

#### Begrüssung

Der Gemeindepräsident Nicola Stocker begrüsst die Versammlungsteilnehmenden zur letzten Gemeindeversammlung im 2025.

#### Stimmzählende

Als Stimmzählende werden gewählt: Bruno Müller und Tina Mangott.

#### Protokoll

Das Protokoll Nr.1 der Gemeindeversammlung vom 04.06.2025 wurde während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Es ging keine Einsprache ein, weshalb das Protokoll als genehmigt gilt.

## Trak. 1 Genehmigung Budget 2026

### 1.1 Erfolgsrechnung Gemeinde

### 1.2 Investitionsrechnung Gemeinde

### 1.3 Erfolgsrechnung Trimmiser Industrielle Betriebe (TIB)

### 1.4 Investitionsrechnung Trimmiser Industrielle Betriebe (TIB)

## Einleitung Budget 2026

Im Rahmen der Budgetierung ermittelt der Gemeindevorstand die Kosten für geplante Projekte und Investitionen. Ebenso fliessen wesentliche Gesetzesänderungen, die Dringlichkeit von Massnahmen sowie die Priorisierung einzelner Vorhaben in den Budgetprozess unter Beachtung der allgemeinen Finanzlage mit ein. Das Budget beruht einerseits auf dem Vorsichtsprinzip und andererseits auf einer Schätzung der Kosten. Grundlage bilden jeweils das Vorjahresbudget und die letzte Jahresrechnung.

## Gemeinde Trimmis "Das Wichtigste in Kürze"

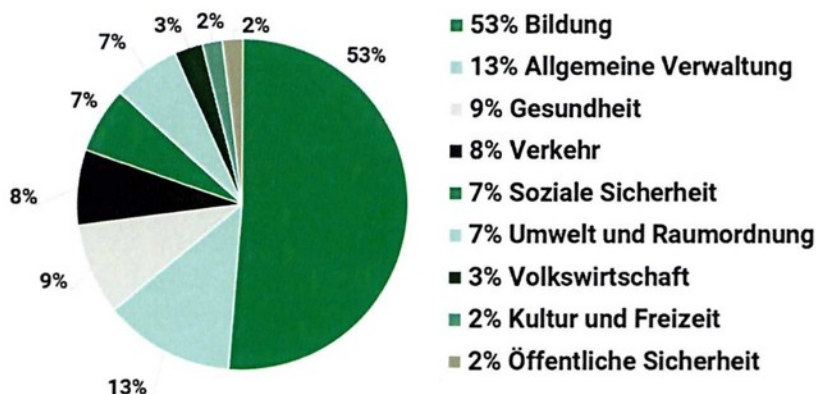
Die Erfolgsrechnung der Gemeinde weist unter Berücksichtigung eines Steuerfusses von 85% (analog Vorjahr) bei Aufwänden von CHF 14'353'600 und Erträgen von CHF 13'968'200 einen Aufwandüberschuss von CHF 385'400 aus.

Die Gesamtausgaben sind gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 0.56% bzw. CHF 81'700 gestiegen. Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 1.04% bzw. CHF 145'500 tiefer budgetiert. Die Steuereinnahmen werden mit CHF 8'543'800 veranschlagt. Darin enthalten sind nebst Einkommens- und Vermögenssteuern auch jene der juristischen Personen und die Sondersteuern wie Handänderungssteuern, Grundstückgewinnsteuern oder Erbschaftssteuern. Gesamthaft wurden CHF 210'500 Mindersteuereinnahmen vorgesehen. Im Budget sind ordentliche Abschreibungen von CHF 452'000 berechnet.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 3'588'000. Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 1.86%. Dies bedeutet letztlich, dass die Investitionen nicht aus den laufenden Einnahmen bestritten werden können, sondern aus den vorhandenen Mitteln bzw. dass die Aufstockung vom Fremdkapital erforderlich sein wird.

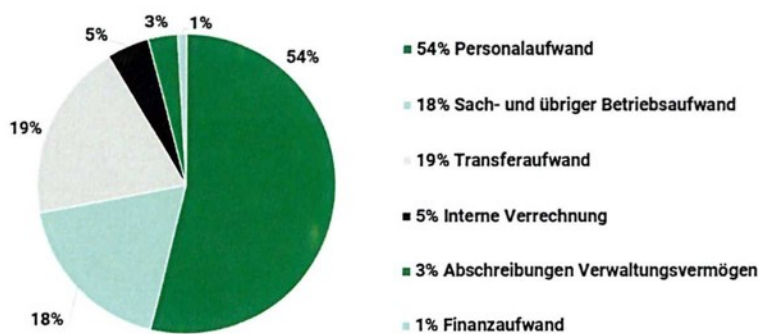
## Trak. 1.1 Erfolgsrechnung Gemeinde

Das budgetierte Ergebnis **nach Funktionsgliederung** sieht wie folgt aus:



Aus den vergangenen Versammlungen ist bekannt, dass die Bildung etwas mehr als die Hälfte der Ausgaben ausmacht. Im Bereich der Bildung bzw. der Schulliegenschaften ist auch die Fernwärme enthalten, die ursprünglich hauptsächlich den Schulliegenschaften diente. Mit der geplanten Auslagerung der Fernwärme in eine externe Gesellschaft werden diese Auslagen wegfallen, was jedoch den Bereich Bildung lediglich um 1% entlasten wird. Der Wärmebezug für die Schulanlagen verbleibt weiterhin im Bereich Bildung. Bereits mit dem Budget 2025 wurde auf die Schulgesetzrevision auf kantonaler Ebene hingewiesen, welche insbesondere bei den Löhnen eine Anpassung beinhaltet. Mit rund 13% macht die Allgemeine Verwaltung den zweitgrössten Anteil an den Gesamtausgaben aus. Erwähnenswert ist der Anteil der Sozialen Sicherheit (Vorjahr 5% neu 7%). Die Anzahl der Sozialhilfefälle ist derzeit stabil. Doch es ist schwierig, vorherzusagen, wie sich die Fälle entwickeln und ob es allenfalls zu Ablösungen durch eine Sozialversicherung kommt.

Das budgetierte Ergebnis **nach Artengliederung** sieht wie folgt aus:

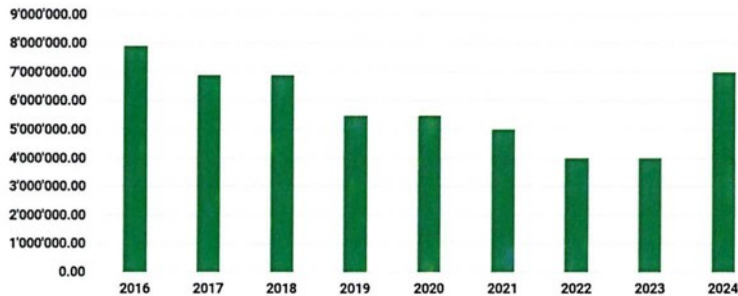


Die Artengliederung zeigt, dass der grösste Ausgabeposten das Personal – sprich die Löhne und Lohnnebenkosten wie Pensionskassenbeiträge usw. ist. Im Budget 2026 wurde kein Teuerungsausgleich mitberücksichtigt, da davon ausgegangen werden darf, dass die Regierung in diesem Jahr keinen Teuerungsausgleich beschliesst. Der Sach- und übrige Aufwand konnte um CHF 405'300 reduziert werden, indem einzelne Unterhaltsarbeiten wegfallen und diverse Projekte abgeschlossen werden können. Die ordentlichen Abschreibungen sind mit 3% sehr tief, wobei Nicola Stocker anmerkt, dass sich diese mit zunehmender Investitionstätigkeit auf jeden Fall erhöhen werden. Der Grund dafür, dass die Abschreibungen verhältnismässig sehr tief ausfallen, liegt darin, dass in den vergangenen Jahren, wenn immer möglich, zusätzliche Abschreibungen vorgenommen wurden, um spätere Jahresabschlüsse zu entlasten.

Mit der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes durch den Grossen Rat in der August-Session 2025 werden Familien und Fachkräfte durch höhere Abzüge entlastet:

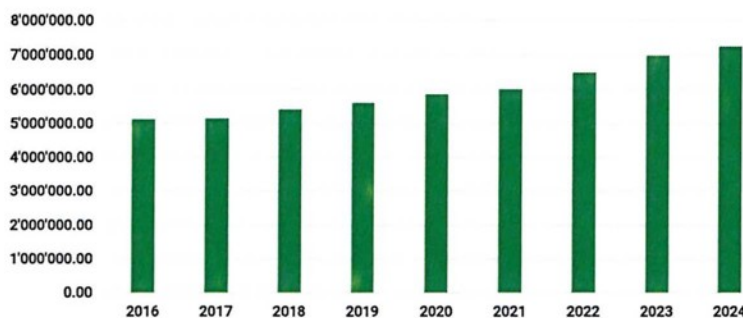
	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
Abzug Drittbetreuung pro Kind	10'000	<b>25'000</b>
Zweitverdienerabzug	500	<b>2'000</b>
Kinderabzug		
- Kinder im Vorschulalter	6'000	<b>9'000</b>
- Ältere Kinder in schulischer oder beruflicher Ausbildung	9'000	<b>12'500</b>
- Kinder mit Aufenthalt am Ausbildungsort	18'000	<b>22'500</b>

## Entwicklung Verschuldung



Nicola Stocker zeigt die Entwicklung der Verschuldung auf, welche veranschaulicht, dass es in den letzten knapp zehn Jahren gelungen ist, die Schulden der Gemeinde zu reduzieren. Aufgrund der Investitionstätigkeit steigen diese wieder an.

## Entwicklung Eigenkapital



Auf der anderen Seite zeigt sich das Eigenkapital, welches über die letzten gut zehn Jahre aufgrund der positiven Abschlüsse kontinuierlich zugenommen hat, was als solides Polster bezeichnet werden darf. Darin enthalten sind auch die Vorfinanzierungen für Projekte, die in der Vergangenheit gebildet wurden. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals ist der ausgewiesene Verlust aus der laufenden Rechnung durchaus verkraftbar.

### Trak. 1.2 Investitionsrechnung Gemeinde

In der Investitionsrechnung der Gemeinde Trimmis sind CHF 3'588'000 Nettoinvestitionen budgetiert. Vorweg informiert Nicola Stocker die Versammlung über den Vermerk "Kredit gesperrt", welcher in der Botschaft unter dem Projekt Schulraumerweiterung aufgeführt ist. Dies ist erforderlich, da zum heutigen Zeitpunkt noch kein beschlussreifes Projekt zur Abstimmung vorliegt. Daran wird zur Zeit intensiv gearbeitet, damit dieses der Bevölkerung – mindestens an einer Gemeindeversammlung – zur Zustimmung unterbreitet werden kann. Da heute nicht alle Details (definitives Konzept, Zeitplan und Kosten) auf dem Tisch liegen, kann noch keine Diskussion geführt bzw. kein Beschluss gefällt werden. Trotzdem hat der Gemeindevorstand in Voraussicht einen provisorischen Betrag ins Budget aufgenommen, damit nach der noch folgenden Beschlussfassung zum Projektkredit mit den Arbeiten begonnen werden kann. Mit dem Sperrvermerk kann das Geld erst und nur dann beansprucht werden, wenn die Bevölkerung den erforderlichen Gesamtkredit genehmigt. Ohne Genehmigung verfällt der Kredit.

Die wesentlichen Investitionen im Jahr 2026 werden durch die jeweiligen Departementsvorsteher vorgestellt.

## DEPARTEMENT BILDUNG, SOZIALES, POLIZEI / Cilia Rohner-Malär

### Teilrevision Kantonales Schulgesetz

Cilia Rohner-Malär nimmt Bezug auf die Teilrevision des Kantonalen Schulgesetzes, welcher der Grosse Rat in der Dezember-Session 2024 zustimmte. Damit wurden folgende finanzrelevanten Anpassungen vom Kanton beschlossen:

- Lohnangleichung der Kindergartenlehrpersonen an die Primarlehrpersonen infolge gleicher Ausbildung und damit eine Erhöhung der Löhne
- Erhöhung der Mindestbesoldung aller Lehrpersonen mit der Begründung einer Anpassung an das Ostschweizer Mittel

Weiter führte der Grosse Rat ein Kindergartenobligatorium ein. Die Bruttolohnsumme der Lehrpersonen ohne Sozialversicherungen steigt gegenüber der bereinigten Lohnsumme vom Vorjahresbudget um CHF 130'000. Im Gegenzug wurden zur Kompensation der Mehrkosten die Regelschulpauschalen zugunsten der Gemeinden erhöht.

### Sanierung Oberstufenschulhaus

(Erfolgsrechnung 2170.3144.00 – CHF 87'000)

Aufgrund neu eingeführter Unterrichtsmethoden und der fest installierten Schulleitung auf der Oberstufe kam es vor zwei Jahren zu einer Umgestaltung der Räumlichkeiten im Oberstufenschulhaus. Das heutige Lehrer- und Sitzungszimmer, welches stark genutzt wird, verfügt lediglich über zwei kleine Dachfenster. Die Lampen haben ihre Lebensdauer erreicht. Hinzukommt, dass das Zimmer nicht mehr den energetischen Gegebenheiten entspricht. Im Sommer ist es derart heiss, dass es kaum nutzbar ist. Die geplanten Massnahmen umfassen den Ersatz der Lichtquellen sowie den Austausch einer Holzwand durch eine Glaswand, mit dem Ziel, das Zimmer zusätzlich mit indirektem Tageslicht zu erhellen.

### Zugang Friedhof bei der reformierten Kirche (via Ober Winkel)

(Investitionsrechnung 7710.5035.04 – CHF 80'000)

Der Zugang zur Kirche und zum Friedhof über die Chilchgass weist eine Steigung von 13-15% auf, welcher für ältere bzw. für Menschen mit eingeschränkter Mobilität schwer zu bewältigen ist. Aufgrund der Bedürfnisse soll eine Fusswegverbindung via Ober Winkel zum Friedhofseingang mit einer maximalen Breite von zwei Metern realisiert werden.



### Schulinformatik

(Investitionsrechnung 2170.5060.07 – CHF 153'000)

Im Bereich der Schulinformatik sind die jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 153'000 budgetiert. Grössere Anschaffungen sind für das kommende Jahr nicht geplant.

### **Zukunftskonferenz**

(Erfolgsrechnung 5350.3636.14 – CHF 3'500)

Im Jahr 2010 wurde unter fachkundiger Leitung eine Zukunftskonferenz veranstaltet, um die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren von Trimmis zu ermitteln. Das daraus resultierende Programm ist vielseitig und attraktiv. Im kommenden Frühling plant die Anlauf-/Koordinationsstelle ALTER eine weitere Zukunftskonferenz, um das aktuelle Programm zu evaluieren und neue Ideen zu diskutieren. Das übergeordnete Ziel ist die Gestaltung eines spannenden, vielseitigen Angebots, das von Menschen für Menschen in der dritten Lebensphase getragen wird.

### **Erweiterung Defibrillatoren auf dem Gemeindegebiet**

(Erfolgsrechnung 4310.3130.00 – CHF 20'000)

Die Gemeinde Trimmis ist im Besitz eines Defibrillators, der auf dem Schulareal vor der Mehrzweckhalle angebracht ist. In Zusammenarbeit mit Fachleuten (Rettungspersonen, Samariterverein) wurde nun eine angemessene Erweiterung und Verteilung auf dem Gemeindegebiet geprüft. Die neuen Standorte befinden sich allesamt auf öffentlichem Grund (Rathaus Trimmis, Werkhof Trimmis, Alt Strass bei Trafostation, Fraktion Says). Die Erweiterung der Defibrillatoren zielt darauf ab, die zeitnahe Hilfeleistung bei Herznotfällen zu optimieren und sowohl Fachpersonal als auch Laien in einem Notfall zu unterstützen.

### **DEPARTEMENT BAU / Reno Brot**

#### **Sanierung Herragass**

(Investitionsrechnung 6150.5010.99 – CHF 200'000 / 6150.6110.23 – CHF -60'000)

Reno Brot führt aus, dass die Herragass ab Brücke Dorfrüfi bis Malin in einem sanierungsbedürftigen Zustand ist. Die Strassenentwässerung wird zurzeit in die Kanalisation geleitet, was zu Kosten in der Abwasserentsorgung führt. Nebst der Strassensanierung und dem Trennsystem für die Strassenentwässerung wird die Wasserleitung ersetzt.

#### **Sanierung Galbutz Richtung Herragass**

(Investitionsrechnung 6150.5010.99 – CHF 70'000)

Die Arbeiten an der Strasse Galbutz, ab Fusswegli zu den Schulanlagen bis zum Churweg, sind bis auf die Deckbeläge abgeschlossen. Im 2026 ist vorgesehen, die Strasse ab Rathaus bis zur Brücke über die Dorfrüfi ebenfalls zu sanieren. Dabei wird die Wasserleitung ersetzt, der Kabelrohrblock verlängert und die Strassenentwässerung im Trennsystem ausgeführt.

### **Projekt Schulraumerweiterung**

(Investitionsrechnung 2170.5040.09 – CHF 850'000 \*\*\* Kredit gesperrt \*\*\*)

Die Ausarbeitung eines Detail-Projekts für die Schulraumerweiterung läuft derzeit. Für die Ermittlung des Raumbedarfs, der Begehrlichkeiten und des Raumkonzeptes wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Schulrates, der Schulleitung, dem Gemeindepräsidenten, Departementsvorsteher Bau sowie dem Bauamtsleiter und den Architekten, eingesetzt. Das heutige Grobkonzept sieht vor, dass der Kindergartenpavillon ersetzt wird und alle vier Kindergärten auf dem Schulgelände platziert werden. Die ehemalige Abwartwohnung, welche heute vom ELKI für die Spielgruppe und den Mittagstisch genutzt wird, soll als Büro- und Sitzungszimmerräumlichkeit umgenutzt werden. Die Spielgruppe soll in die Kindergartenräumlichkeiten vom Rathaus verlegt werden. Der Mittagstisch und die Tagesstrukturen sollen nach Möglichkeit im Primarschulhaus angeboten werden, wobei durchaus noch Änderungen auftreten können. Im Frühjahr 2026 soll das Projekt zusammen mit einem entsprechenden

Verpflichtungskredit der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Nach Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist der Verpflichtungskredit je nach Investitionsvolumen allenfalls noch der Urngemeinde vorzulegen. Erst danach kann mit der definitiven Ausführungsplanung und den Bauarbeiten begonnen werden. Aus diesem Grund wird im Budget 2026 ein geschätzter Betrag für erste bauliche Massnahmen aufgenommen. Diese Position ist jedoch mit einem Sperrvermerk versehen, wie vom Gemeindepräsidenten bereits ausgeführt, d. h., dieser Kredit kann erst nach ordentlicher Genehmigung des Verpflichtungskredits beansprucht werden.

### **Sanierung Glasdach Rathaus**

(Investitionsrechnung 0290.5040.01 – CHF 110'000)

Das Glasdach im Rathaus weist undichte Stellen auf, weshalb dieses im nächsten Jahr saniert und abgedichtet werden muss.

### **Sanierung Horawuar**

(Erfolgsrechnung 7410.3140.05 – CHF 165'000)

Das Gerinne der Maschäner Rüfi (Horawuar, Sperren 9-12) wird zusammen mit dem Tiefbauamt Graubünden, Bezirk 1, neu modelliert, um den Abfluss im Gerinne zu gewährleisten. Zudem werden die seitlichen Längsverbauungen geschützt und teilweise wiederhergerichtet.

### **Sanierung Sperre Valturtobel**

(Erfolgsrechnung 7410.3140.05 – CHF 135'000)

Die Sperre Blaurüfirank im Valturtobel muss ebenfalls saniert werden. Bei Kontrollgängen wurden teilweise massive Unterspülungen entdeckt. Als Sofortmassnahme kann die Sperre mit Beiträgen des Kantons im Jahr 2026 saniert werden.

## **DEPARTEMENT FORST, LANDWIRTSCHAFT, SICHERHEIT / Jürgen Seeliger**

### **Kunstabauten Alperschliessung Valzeina**

(Investitionsrechnung 6150.5010.99 – CHF 160'000)

Jürgen Seeliger bezieht sich auf die von der Gemeinde Grüşch initiierten, notwendigen Unterhaltsarbeiten auf der Erschliessungsstrasse zu den Trimmiser Alpen. Die Gemeinde Grüşch plant in den nächsten drei Jahren verschiedene Unterhaltsarbeiten auf der Erschliessungsstrasse. So ist unter anderem die Sanierung der Brücken 1–5 auf der Laubenzugstrasse in Valzeina mit voraussichtlichen Bruttokosten von CHF 2.024 Mio. geplant. Der Kostenverteiler zwischen den beiden Gemeinden ist vertraglich festgelegt, weshalb es sich hierbei um gebundene Ausgaben handelt. Der Anteil von Trimmis beträgt 65% und von Grüşch 35%. Nach Abzug der Subventionen durch den Kanton ergeben sich für die Gemeinde Trimmis Restkosten von CHF 400'000. Die bauliche Realisierung erfolgt etappenweise über insgesamt drei Jahre, weshalb im Jahr 2026 mit Aufwendungen von CHF 160'000 gerechnet wird.

### **Ersatzanschaffung Fahrzeuge für Werkdienst**

(Investitionsrechnung 6190.5060.06 – CHF 160'000)

Das Gemeindefahrzeug, auf dem der Salzverteiler für den Winterdienst montiert wird, muss ersetzt werden. Die Funktion des Salzstreuens führt zu einem schnellen Rosten der Karosserie. Mit dem roten Toyota werden nebst Winterdienstarbeiten auch andere Aufgaben erfüllt.

Diese erfordern einerseits eine entsprechende technische Ausstattung des Pickups und andererseits dessen häufige Umrüstung (u. a. Salzverteiler ab- und aufmontieren). Wirtschaftlich betrachtet ist es

sinnvoll, einen Pickup mit einem dafür geeigneten Salzstreuer und ein Fahrzeug, mit dem die anderen Aufgaben erfüllt werden können, anzuschaffen.

### **Löschwasserbecken in Says**

(Investitionsrechnung 8200.5060.11 – CHF 400'000 / 8200.6310.07 – CHF -320'000)

Mit zunehmender Trockenheit erhöht sich das Risiko von Waldbränden. Entscheidend zur Bekämpfung eines allfälligen Brandes im Schutzwald ist die Qualität des Erstschlages. Der Wasserbezug für das Löschen mit dem Helikopter oder konventionell durch das Löschmaterial der Feuerwehr ist durch ein Löschwasserbecken mit 250 m<sup>3</sup> Wasserreserve sofort möglich und dadurch wird Zeit gewonnen. Die möglichen Standorte sind aufgrund des erforderlichen Wasserbezugs und Wasserdrucks sowie der notwendigen Zufahrt für die Feuerwehr beschränkt. Derzeit laufen die Standortabklärungen in Obersays. Die Kosten von insgesamt rund CHF 400'000 werden zu 80% durch kantonale Beiträge subventioniert.

## **DEPARTEMENT Versorgung und Entsorgung / Norbert Schmucki**

### **Ausbau Leitungsnetz Fernwärme, Hausanschlüsse Fernwärme, Fernwärmezentrale**

(Investitionsrechnung Gemeinde 2170.5031.06 – CHF 935'000 Ausbau Leitungsnetz,

Investitionsrechnung Gemeinde 2170.5031.07 – CHF 1'400'000 und

/ 2170.6370.02 – CHF -1'500'000)

Investitionsrechnung Gemeinde 2170.5040.03 – CHF 900'000 Fernwärmezentrale)

Norbert Schmucki führt aus, dass das Fernwärmenetz auch im 2026 weiter ausgebaut werden soll, sofern genügend Hauseigentümer Interesse zeigen, sich an das Wärmenetz anzuschliessen.

Der Ausbau ist im Budget in drei Projekte unterteilt. Die beabsichtigte Erweiterung in den Gebieten unterhalb der Montalinstrass und im Oberdorf kann, sofern die Wirtschaftlichkeit mit Absichtserklärungen ausgewiesen ist, und zudem das Budget genehmigt wird, an die Hand genommen werden.

In den Versorgungsgebieten 2 und 6 konnten bereits zahlreiche Wärmelieferverträge abgeschlossen werden, in denen nun die Hausanschlüsse zu realisieren sind. Diese Kosten werden durch Anschlussbeiträge und Kantonsbeiträge gedeckt.

Damit auf die Heizperiode 2026/27 für alle dannzumal angeschlossenen Liegenschaften ausreichend Wärme geliefert werden kann, wird im nächsten Jahr der Einbau eines zweiten Heizkessels geprüft und realisiert.

Die Verhandlungen und Vorbereitungen für die Auslagerung der Fernwärmeversorgung in eine eigenständige Gesellschaft dauern an.

### **Stellungnahme der GPK**

Die GPK hat das Budget beraten. Die Fragen konnten von den Involvierten beantwortet werden und die Empfehlungen der GPK wurden aufgenommen. Der Präsident der GPK, Peter Bacchini, beantragt der Versammlung, das Budget 2026 mit dem Steuerfuss von 85% zu genehmigen.

### **Fragen/Diskussion zum Budget der Gemeinde**

Es ist keine Wortmeldung seitens der Versammlung gewünscht.

### **Trak. 1.3 Erfolgsrechnung Trimmiser Industrielle Betriebe (TIB)**

Eingangs präsentiert der Gemeindepräsident das Wichtigste vom Budget 2026 der TIB in Kürze:

Für das Budget 2026 der Trimmiser Industriellen Betriebe wird ein Aufwandüberschuss von CHF 70'400 ausgewiesen. Die Regiebetriebe Abwasser, Abfall und Elektrizität schliessen mit einem Aufwandüberschuss ab. Beim Regiebetrieb Wasser ist ein Ertragsüberschuss von CHF 27'100 budgetiert.

Der Gesamtaufwand beträgt CHF 5'185'900 und ist um CHF 462'100 höher als im Budget 2025. Beim Gesamtertrag sind Einnahmen von CHF 5'115'500 budgetiert, mithin eine Zunahme von CHF 180'000 gegenüber dem Budget 2025. Auch im 2026 stehen, wie jedes Jahr, Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten für das bestehende Netz an. Diese müssen sich grundsätzlich an das Bauprogramm anpassen.

Bei der Abwasserbeseitigung wird ein Minus von CHF 30'700 budgetiert, welches grundsätzlich auf zusätzliche Leitungserneuerungen zurückzuführen ist, die aufgrund anderer Projekte wie jene der Sanierung der Deutschen Strasse oder dem Ausbau der Fernwärme erfolgen.

Bei der Abfallbewirtschaftung resultiert ein Minus von CHF 54'100. Massgebend ist hier die Tarifanpassung für die Kehrichtabfuhr, welche sich durch die Anschaffung eines Elektro-LKW seitens der beauftragten Unternehmung der Firma Käppeli ergibt. Es ist mit einer Kostensteigerung von rund 25% zu rechnen. Bei der Elektrizität ist einleitend zu bemerken, dass mit der Annahme des Mantelerlasses einige Veränderungen auf uns zugekommen sind und sich in diesem Bereich noch einiges ändern kann und wird. Dass dies jedoch kaum zu einer Vereinfachung und einer Vergünstigung führt, versteht sich vermutlich von selbst. Eine Neuigkeit ist, dass wir inskünftig das Messwesen als separate Funktion in der Buchhaltung führen müssen, die dann wiederum in sich selbst kostendeckend sein muss. Aus diesem Grund führen wir diese Position im Budget 2026 erstmalig auf und hoffen, dass unsere Berechnungen der Kosten mit der Realität mithalten können. Die Abschreibungen der bisher getätigten Investitionen ins Netz schlagen im Budget 2026 mit CHF 553'700 zu Buche.

Auch im Stromhandel gibt es eine Anpassung, und zwar bei der Einspeisevergütung. So muss das Elektrizitätswerk als Netzbetreiber den Überschuss des PV-Stroms von den Energieerzeugern abnehmen, welche für den eingespeisten Überschuss eine Entschädigung erhalten. Die ins Netz eingespeisten Energiemengen haben in den letzten Jahren stark zugenommen, weshalb der Budgetwert gegenüber dem Vorjahr verdoppelt werden musste. Das Elektrizitätswerk hat die Energie, sofern sie nicht im eigenen Netz verkauft werden kann, entschädigungslos in das übergelagerte Netz abzugeben, was wirtschaftlich unattraktiv ist.

Die Nettoinvestitionen liegen mit CHF 996'400 im langjährigen Schnitt der Investitionen. Die Selbstfinanzierung ist bei 48.5%, d. h. rund die Hälfte der Investitionen können mit Mitteln aus der laufenden Rechnung finanziert werden.

### **Trak. 1.4 Investitionsrechnung Trimmiser Industrielle Betriebe (TIB)**

#### **DEPARTEMENT Versorgung und Entsorgung / Norbert Schmucki Abwasserbeseitigung ARA**

(Investitionsrechnung 7201.5620.02 – CHF 70'000)

Norbert Schmucki bezieht sich auf den Abwasseranschluss der Gemeinde an die ARA der Stadt Chur. Die TIB hat sich an den Investitionen und Erneuerungen gemäss Kostenverteilungsschlüssel zu beteiligen. Die Eliminierung von Mikroverunreinigungen (z.B. Medikamentenrückstände) stellt für die Abwasserbehandlungsanlagen eine Herausforderung dar, da die Verfahren für die Entfernung dieser Bestandteile aufwendig sind.

### **Unterwerk Holcim Leittechnik**

(Investitionsrechnung 8711.5044.03 – CHF 150'000)

Im Unterwerk Holcim (Hauptanschluss Gemeinde zusammen mit Untervaz) wird im Jahre 2026 das Projekt Erneuerung Leittechnik abgeschlossen. Dieses Projekt wird unter der Leitung der Gemeinde Untervaz zusammen mit der IBG Engineering AG umgesetzt. Die TIB beteiligen sich an diesen Kosten mit 50%, dies sind voraussichtlich CHF 150'000.

### **Projekt Smart Grid**

(Investitionsrechnung 8711.5034.06 – CHF 220'000)

Im Elektrizitätsversorgungsnetz wird das Projekt gestartet, das die Analyse, Visualisierung und Dokumentation von Energie- und Messdaten im Stromnetz via Software ermöglicht. Dies mit dem Ziel, das Energienetz stabil zu halten, Ausfälle frühzeitig erkennen zu können und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Dies ist nötig, um das Netz auf die neue Herausforderung und Energiestrategie des Bundes fit zu trimmen. Im Jahr 2026 wird das Projekt ausgerollt und voraussichtlich bis Ende 2027 umgesetzt.

### **Trafostationen Valtanna und Obersays und Verteilkabinen im Netz TIB**

(Investitionsrechnung 8711.5044.08 – CHF 80'000)

In den Trafostationen Valtanna und Obersays sind die Mittelspannungsschalter in die Jahre gekommen und müssen ersetzt werden. Ebenfalls werden diverse Verteilkabinen im Netz gemäss Kontrollbericht von Electrosuisse instand gesetzt.

### **Fragen/Diskussion:**

Es ist keine Wortmeldung seitens der Versammlung erwünscht.

### **Antrag Budget 2026 der Gemeinde**

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Das Budget 2026 der Erfolgsrechnung der Gemeinde zu genehmigen.
2. Das Budget 2026 der Investitionsrechnung der Gemeinde zu genehmigen.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt:

1. Das Budget 2026 der Erfolgsrechnung der Gemeinde Trimmis einstimmig mit 110 Ja-Stimmen bei 0 Enthaltungen.
2. Das Budget 2026 der Investitionsrechnung der Gemeinde Trimmis einstimmig mit 110 Ja-Stimmen bei 0 Enthaltungen.

### **Antrag Budget 2026 der Trimmiser Industriellen Betriebe**

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Das Budget 2026 der Erfolgsrechnung der Trimmiser Industriellen Betriebe zu genehmigen.
2. Das Budget 2026 der Investitionsrechnung der Trimmiser Industriellen Betriebe zu genehmigen.

## Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt:

1. Das Budget 2026 der Erfolgsrechnung der Trimmiser Industriellen Betriebe einstimmig mit 110 Ja-Stimmen bei 0 Enthaltungen.
2. Das Budget 2026 der Investitionsrechnung der Trimmiser Industriellen Betriebe einstimmig mit 110 Ja-Stimmen bei 0 Enthaltungen.

## Trak. 2 Festlegung des Steuerfusses für die ordentlichen Steuern 2026

Das Budget 2026 wurde analog dem Vorjahr mit einem Steuerfuss von 85% der einfachen Kantonssteuer erstellt.

## Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss 2026 für die ordentlichen Steuern auf 85% der einfachen Kantonssteuer festzulegen.

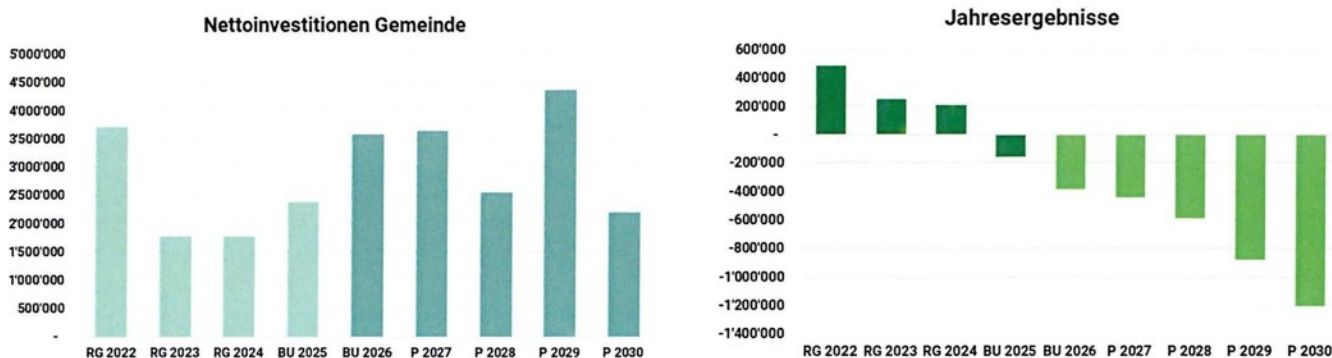
## Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Steuerfuss 2026 für die ordentlichen Steuern einstimmig mit 110 Ja-Stimmen bei 0 Enthaltungen auf 85% der einfachen Kantonssteuer festzulegen.

## Trak. 3 Kenntnisnahme Finanzplan 2025 - 2030

Die Gemeinde Trimmis hat jedes Jahr einen Finanzplan für mindestens die nächsten vier Jahre zu erstellen. Hierfür wurde die Finanzplanungskommission eingesetzt, welche zuhänden des Gemeindevorstands einen entsprechenden Bericht mit Empfehlungen verabschiedete. Der Bericht wurde mit der Kommission inhaltlich besprochen und diskutiert. Zur Vereinfachung ist man so verblieben, dass der Versammlung die wesentlichsten Inhalte in Kürze zur Gemeinde und den TIB grafisch aufgezeigt werden.

Finanzplan 2025 – 2030 zur Gemeinde:

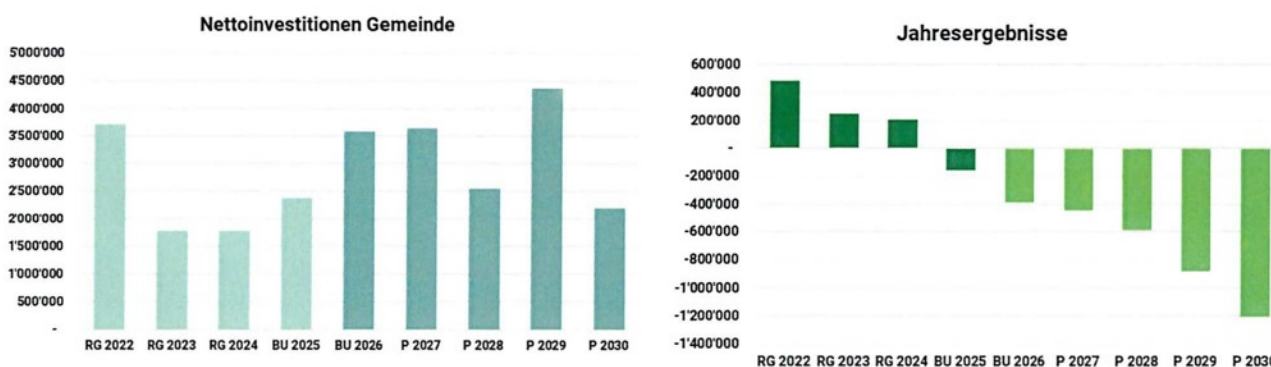


Aus der ersten Grafik zeigt sich, dass die geplanten Nettoinvestitionen in den nächsten Jahren weiterhin auf hohem Niveau verharren. Der Richtwert von rund CHF 1.4 Mio. jährlichen Nettoinvestitionen

kann mit den Projekten nicht eingehalten werden. Aufgrund dieser Investitionstätigkeit wird die Erfolgsrechnung mit den ordentlichen Abschreibungen und den zusätzlichen Fremdkapitalzinsen belastet. Dies führt letztlich dazu, dass die Ergebnisse vom Positiven ins Negative umschlagen.

Wie bereits im Rahmen des Budgets aufgezeigt, hat das Eigenkapital in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Negative Ergebnisse sind demnach bis zu einem gewissen Grad verkraftbar. Im Gegenzug wird die Verschuldung, wie ebenfalls aufgezeigt, zunehmen.

Finanzplan 2025 – 2030 zur Trimmiser Industriellen Betriebe:



Bei den Trimmiser Industriellen Betrieben zeigt sich folgendes Bild: In den nächsten Jahren bleiben die Nettoinvestitionen ungefähr stabil. Sie bewegen sich auf normalem Niveau. Es stehen in allen Regiebetrieben Investitionen an, insbesondere sind grössere Leitungserneuerungen vorgesehen.

Aus der rechten Grafik ergehen die Jahresergebnisse über alle Regiebetriebe. Es zeigt sich, dass die TIB über alle Betriebe gesehen grundsätzlich ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen können.

Natürlich sieht es in den einzelnen Regiebetrieben unterschiedlich aus. In der Wasserversorgung und Elektrizität bewegen sich die Ergebnisse im positiven Bereich. Die Abfallbewirtschaftung wird nicht ausgeglichen abschliessen können und auch bei der Abwasserbeseitigung, bei welcher die TIB von der ARA Chur abhängig ist, wird das Ergebnis im Laufe der Planjahre vom Positiven ins Negative umschwenken. Diesen Entwicklungen gilt es weiterhin die nötige Beobachtung zu widmen.

### Zusammenfassung Finanzplanungsbericht 2025 – 2030

- Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Investitionsplanung überdurchschnittlich hohe Investitionen vorsieht, die wir mit Fremdkapital finanzieren müssen.
- Insgesamt ist auch die Tendenz festzustellen, dass durch übergeordnete Rahmenbedingungen der Handlungsspielraum für unsere Gemeinde eingeschränkt wird und wir teilweise sehr kostspielige Vorgaben von Bund und Kanton umsetzen müssen.
- Die Finanzplanungskommission empfiehlt daher, die Investitionsplanung als wichtiges Instrument für die Haushaltssteuerung konsequent weiterzuführen und Investitionsausgaben konsequent nach Realisierbarkeit und Verfügbarkeit von Ressourcen zu priorisieren.

An dieser Stelle dankt der Gemeindepräsident der Finanzplanungskommission unter der Leitung des Präsidenten Andy Nigg für die kritische Aussensicht und die Arbeit, die sie in den letzten Monaten geleistet haben.

## Trak. 4 Allgemeine Orientierungen

### Abschluss Naturschutzprojekt Rheinauen

Nicola Stocker bezieht sich auf das Projekt Rheinauen, welches mit dem Naturschutzteil als letztes Puzzleteil im Sommer 2025 fertiggestellt werden konnte. Anfang August konnte gemeinsam mit den kantonalen Amtsstellen und der zuständigen Regierungsrätin das Realersatz- und Naturschutzprojekt unter Anwesenheit der örtlichen Medien eröffnet werden.



Das ehemalige Kiesabbaugebiet konnte mit den baulichen Massnahmen und der heutigen Gestaltung, die auf dem Bild an eine Mondlandschaft erinnert, im Rahmen des Naturschutzprojekts aufgewertet werden.

Dank der grosszügigen Unterstützung vom Kieswerk Untervaz und der AUIN AG konnte die etwas versteckte Aussichtsplattform, welche über den Wanderweg entlang der Chlei Rüfi zu erreichen ist, realisiert werden. Von dort aus hat man einen Ausblick auf den Teich und einen Teil des Naturschutzgebiets, welches von der Plattform aus sehr gut beobachtet werden kann. Die Plattform wurde zusammen mit unseren einheimischen Unternehmen errichtet und auch die Forst- und Werkbetriebe haben hier grosse Arbeit geleistet.

Buchhalterisch wird das Projekt mit der Jahresrechnung 2025 abgeschlossen. Der Unterhaltsaufwand konnte mit Kantonsbeiträgen für die nächsten 20 Jahre gesichert werden.

### Bushaltestelle Cholplatzweg

Zur Zeit wird beim Entsorgungsplatz eine Mulde für das Strassenwischgut eingebaut, weshalb die Bushaltestelle Cholplatzweg temporär an die künftige Haltestelle an der Deutschen Strasse verlegt werden musste. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich noch ca. zwei Wochen an.

Im November 2025 starten nun die Instandstellungsarbeiten an der Deutschen Strasse und im gleichen Zug wird auch die neue Bushaltestelle an der Deutschen Strasse umgesetzt, welche als Ersatz für die heute provisorische Haltestelle am Cholplatzweg dient. Aufgrund von Verzögerungen lässt es das Terminprogramm nicht zu, dass die Haltestelle zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember fertiggestellt wird. Die Bevölkerung wird im Amtsblatt darüber informiert, sobald die Arbeiten abgeschlossen sind und die Haltestelle in Betrieb genommen wird.

## Trak. 5 Varia

Unter Varia wird das Wort für die Versammlungsteilnehmenden geöffnet. Es ist keine Wortmeldung gewünscht.

### **Hinweis SMS-Dienst – Erinnerung für Entsorgung**

Aus der Verwaltung gibt es noch eine Mitteilung über den neuen SMS-Dienst als Erinnerung für die Entsorgung. Der papierige Abfallkalender geht schnell einmal verloren, daher kann mit dem SMS-Dienst eine einfache Erinnerungsfunktion eingerichtet werden, die der Bevölkerung zur Verfügung steht. Auf der Gemeindefwebseite [trimmis.ch/abfallkalender](http://trimmis.ch/abfallkalender), unter der Rubrik "Abfallkalender 2025" kann der Online-Abfallkalender aufgerufen und die Erinnerungsfunktion per SMS eingerichtet werden.

### **Demission**

Benjamin Büsser hat sich entschieden, auf Ende dieses Jahres aus der Baukommission zurückzutreten. Der Gemeindevorstand bedauert seinen Rücktritt und dankt ihm für seine Dienste und seinen Einsatz zugunsten unserer Gemeinde. Benjamin Büsser ist seit dem 1. Januar 2019 Mitglied der Baukommission und wird per Ende Jahr sein siebtes Dienstjahr erfüllt haben. Aufgrund seines vorzeitigen Rücktritts nutzt Nicola Stocker die Gelegenheit, um Benjamin Büsser als langjähriges Mitglied der Baukommission zu verabschieden und ihm alles Gute für die Zukunft zu wünschen.

### **Verabschiedung**

Ebenso werden zwei Stimmenzählerinnen, welche auf einen langen Dienst zurückblicken, verabschiedet. Es sind dies:

- Elisabeth Zindel im Einsatz seit 2000 – 2025
- Caterina Caflisch im Einsatz seit 2007 – 2025

Im Namen der Gemeinde dankt Nicola Stocker den beiden für ihren langjährigen und treuen Einsatz für die Demokratie.

### **Voranzeige nächste Gemeindeversammlung**

Dienstag, 07.04.2026, MZH, Trimmis

Im Namen des Gemeindevorstandes dankt Nicola Stocker der Versammlung für die Teilnahme und für das entgegengebrachte Vertrauen in die Arbeit als Gemeindevorstand und jene der Gemeindeverwaltung, der Schule und der Forst- und Werkbetriebe. Als Gemeinde kommt man nur gemeinsam voran, und dafür braucht es gegenseitiges Vertrauen und Respekt. In den Dank schliesst der Präsident die Mitarbeitenden, welche sich tagein und tagaus für die Gemeinde engagieren, mit ein.

Nicola Stocker schliesst die Versammlung und wünscht den Anwesenden und deren Familien eine schöne und besinnliche Adventszeit.

**Schluss der Versammlung: 21:20 Uhr**

Gemeindeschreiberin

Alice Gädient

Gemeindepräsident

Nicola Stocker